

Astrologische Analyse
Liebe und Sex Langform

John Doe
04.05.1995 - 05:30 Uhr MET/S
Bamberg

Sonnenzeichen: Stier
Mondzeichen: Krebs
Aszendent: Stier



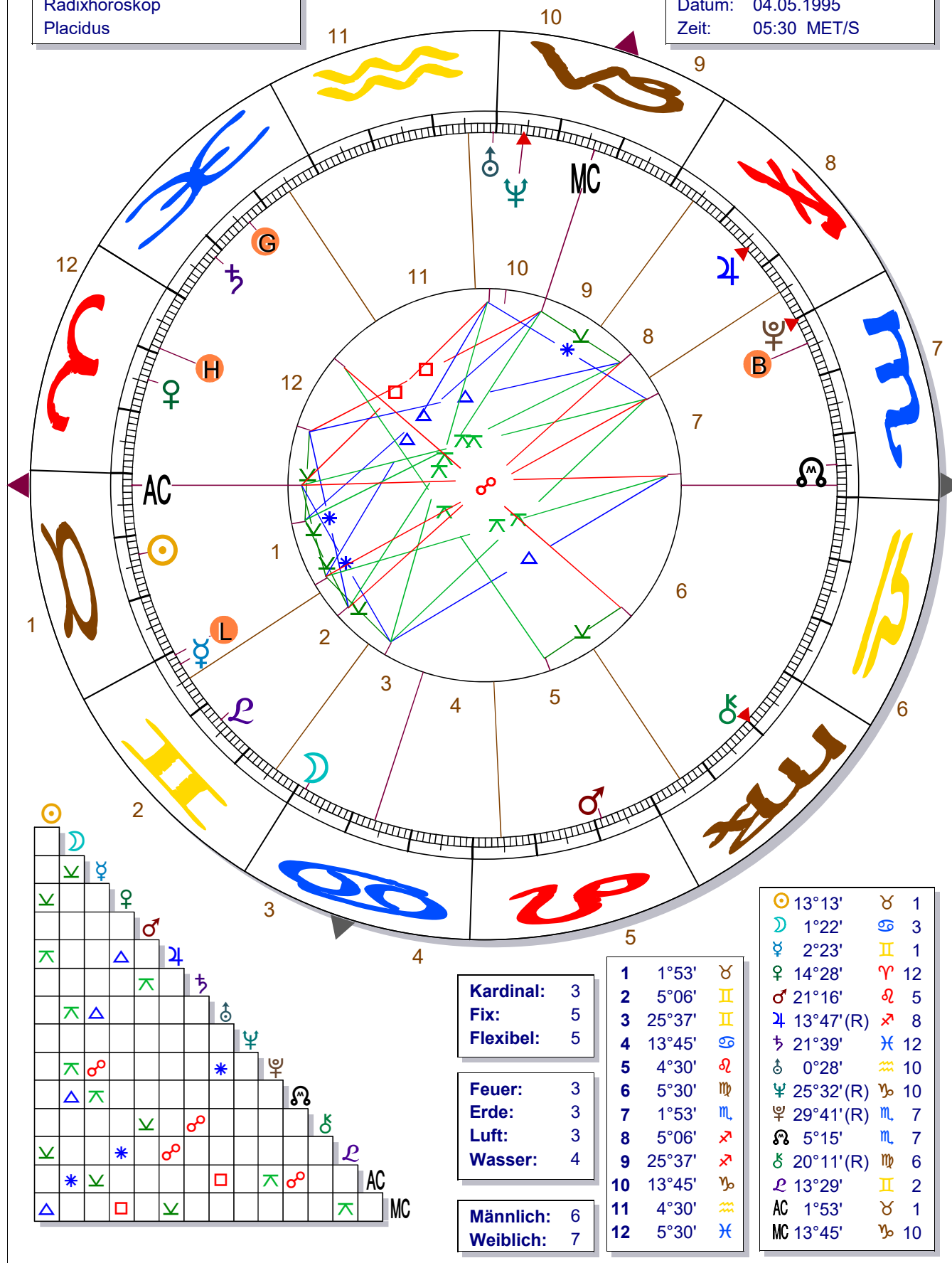
Inhalts- verzeichnis

Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Horoskopgrafik	3
Aspektgrafik / Daten	4
PROLOG	5
Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne	7
Ihre Sonne im Zeichen Stier	8
Ihre Sonne im ersten Haus	9
Die Beziehungssachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent	10
Ihr Aszendent im Zeichen Stier	11
Ihr Aszendent im Sextil zum Mond	12
Ihr Aszendent im Quadrat zum Uranus	12
Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond	13
Ihr Mond im Zeichen Krebs	14
Ihr Mond im dritten Haus	15
Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus	16
Ihre Venus im Zeichen Widder	17
Ihre Venus im zwölften Haus	19
Ihre Venus im Trigon zum Jupiter	20
Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars	20
Ihr Mars im Zeichen Löwe	21
Ihr Mars im fünften Haus	23
Epilog	24

John Doe

Bamberg

Länge: 010°53' E Breite: 49°53' N

Radixhoroskop
PlacidusDatum: 04.05.1995
Zeit: 05:30 MET/S

Länge: 010°53' E Breite: 49°53' N

Datum: 04.05.1995
Zeit: 05:30 MET/S

- ♈ Widder
- ♉ Stier
- ♊ Zwilling
- ♋ Krebs
- ♌ Löwe
- ♍ Jungfrau
- ♎ Waage
- ♏ Skorpion
- ♐ Schütze
- ♑ Steinbock
- ♒ Wassermann
- ♓ Fische

PROLOG

Beziehung stellt wohl einen der schwierigsten Lebensbereiche dar und wirft bei den meisten Menschen oft die größten Probleme auf. Vielleicht denken auch Sie immer wieder, dass Sie viel glücklicher sein könnten, wenn Sie mit einer anderen Partnerin liiert wären. Möglicherweise machen Sie die Erfahrung, dass sich Ihre große Liebe, an die Sie viel Erwartungen gesetzt haben, nach der anfänglichen Zeit von Leidenschaft und Glück wieder dramatisch in Luft auflöst. Es mag auch sein, dass Sie mit keiner Person so sehr an die Grenzen Ihrer Beherrschung geraten wie mit Ihrer so sehr geliebten Frau Gerade die Liebe lässt den Menschen leiden und fügt ihm große Enttäuschungen im Leben zu. Das wirft natürlich die Frage auf, warum gerade in der Liebe und in der Sexualität die meisten und schwerwiegendsten Probleme auftreten, obwohl man hier doch eigentlich die größte Chance haben müsste, endlich glücklich zu sein.

Das Beziehungsverhalten wird schon in der frühesten Kindheit durch die Eltern-Kind-Beziehung (vor)geprägt. In einem Menschen laufen meist völlig unbewusst die Beziehungsmuster ab, die er über das Verhalten seiner Eltern in den ersten Lebensmonaten rein intuitiv wahrgenommen hat. Der kleine Mensch kann über sein Wahrnehmungsgefüge die Reaktionen seiner Bezugspersonen nur emotional aufnehmen - und er fügt diese in sein persönliches Wertesystem ein, mit dem er dann feststellt, ob er sich geliebt oder eher abgelehnt fühlen kann. Wenn bei einem Säugling die Bedürfnisse nach Nähe und Zuwendung aus den verschiedensten Gründen nicht befriedigt werden können, wird er sein emotionales Defizit in sein Selbstwertgefühl miteinbauen und die Welt so betrachten, dass für ihn "niemals" genügend Versorgung und Zuwendung da sein kann. Das Kleinkind lebt im Hier und Jetzt und kann nicht auf Erfahrungen, die ihm eine positivere Sichtweise geben könnten, zurückgreifen. Die frühkindliche, emotionale Erfahrungswelt manifestiert sich im Beziehungsverhalten des Erwachsenen - sodass die positiven und negativen Erfahrungen des Kleinkindes auf Partnerschaften im späteren Leben immer noch eine Auswirkung haben.

Partnerschaft ist für den Menschen oft sehr wichtig und gleichzeitig auch sehr qualvoll. Das ist so, weil eine Beziehung stets über die Anziehung gegensätzlicher Polaritäten zustandekommt. In jedem Menschen liegen weibliche und männliche Elemente der Persönlichkeit. Dem archetypisch Weiblichen werden die persönlichen Wesenszüge zugesprochen, die mit Gefühlen, mit Bedürfnissen und mit Hingabe zu tun haben - Wesenszüge also, die die eher passive Seite des Menschen beschreiben. Unter dem archetypisch Männlichen versteht die Astrologie die aktiven Persönlichkeitsanteile, also den Drang zur Triebbefriedigung und die Art, wie man das Leben in die Hand nimmt und auch die Art, wie man sich im Leben durchzusetzen vermag. Das Passiv-Weibliche ist die Bedürftigkeit, das Aktiv-Männliche der Überlebenstrieb. Beide Komponenten sind in jedem Menschen zu verschiedenen Anteilen enthalten, und etwaige Mängel werden häufig über Beziehungen zu anderen Menschen ausgeglichen.

Liebe ist sehr oft ein Ausdruck dafür, dass man im anderen Menschen die Ergänzung zu der eigenen inneren Polarität gefunden hat. Mittels einer Beziehung versucht der Mensch, die Vollkommenheit seiner Persönlichkeit herzustellen. Dem Ganzen liegt nämlich das Paradoxon zu Grunde, dass man einen Menschen zum Beziehungspartner wählt, der gewisse Eigenschaften besitzt, die man in sich selber nicht zu integrieren weiß. Das, was man aber in sich selber ablehnt, kann auch nur mit größten Verrenkungen im anderen akzeptiert werden. Darin liegt auch der dramatische Beziehungsprozess begründet: Nach der anfänglichen Verliebtheit, die vom Glauben und der Hoffnung an die persönliche Ergänzung geprägt ist, kommt man bald an die Punkte, die einen beim anderen stören. Diese Punkte sind aber genau die Anteile, die man durch den anderen in sich selber integrieren wollte. Diesen Vorgang der Beziehung nennt man in der Psychologie Projektion. Solange also eine Partnerschaft auf unerlösten Projektionen basiert, sind Schwierigkeiten zwischen den beiden Liebenden vorprogrammiert. In solchen Fällen bringen Trennungen keine Lösung der inneren Problematik, denn intuitiv wählt man einen neuen Partner, der das gleiche, alte Beziehungsproblem nur in einer neuen Variante liefert. Die Aufgabe, alle Persönlichkeitsanteile in sich zu verwirklichen und anzunehmen liegt aber im Grunde genommen in jedem Menschen selber. Das Drama der Beziehung geht also so lange, bis der Mensch keinen anderen Menschen mehr braucht, der eigene Persönlichkeitsanteile für ihn lebt. Wahre Liebe kann erst dann gelebt werden, wenn das Gegenüber in seiner Persönlichkeit objektiv gesehen wird und man sich nicht mehr mit bestimmten Wesenszügen identifizieren möchte.

Eine erfüllte Sexualität kann ein Mensch nur in einer Beziehung zu einem anderen Menschen erleben. Dabei scheint es unwesentlich zu sein, wie viel Zeit für die Beziehung insgesamt investiert wird. Alleine kann man keinen Austausch von Gefühlen und Erregung in Fluss bringen, der ins Meer der Vereinigung fließt. Daher ist Sexualität stets ein Beziehungsthema - und je vordergründiger und einnehmender dieses Thema ist, desto ungelöster scheint es auch in den jeweiligen Menschen zu sein, die aufeinander getroffen sind. In der Sexualität kommt der Mensch wieder mit seiner Bedürftigkeit und mit seiner Trieberfüllung in Berührung. Die frühkindliche Vergangenheit wird so lange in allen positiven und negativen Ausführungen erlebt, bis die alten Muster ins Bewusstsein gerufen wurden und durch persönliche Arbeit an sich selbst gelöst werden können. Dabei können solche so genannten Projektionsmuster mittels Ihres Horoskops erkannt werden.

Die Liebe auf den ersten Blick basiert beim Mann auf der so genannten Anima-Projektion der Frau gegenüber und bei der Frau auf der Animus-Projektion dem Mann gegenüber. Die Anima ist der weibliche Seelenanteil und der Animus der männliche Seelenanteil, die beide in jedem Menschen vorhanden sind. Als Mann kann man oft weibliche Züge nicht ohne Schwierigkeiten durch das anerzogene Männerbild ausleben. Ebenso kann die Frau auf Grund ihrer Vorstellung, wie eine Frau zu sein hat, männliche Eigenschaften nur sehr schwer in sich integrieren. Über die Projektion des inneren Geliebten bei der Frau und der inneren Geliebten beim Mann können in der Astrologie bei der Beschreibung von Venus und Mars Ihre Liebesfallen aufgedeckt werden, denn Sie werden immer wieder demselben Typ Mann bzw. Frau erliegen.

Um eine frühkindliche Beziehung aufarbeiten zu können, wählen die Menschen in ihren festen Partnerschaften immer wieder ihre Elterntypen. So weist bei der Frau der Ehemann - in ihrem Horoskop die Sonne - wesentliche Merkmale ihres väterlichen Vorbildes auf und die Ehefrau eines Mannes ähnelt in gewissen Wesensmerkmalen seiner Mutter - in seinem Horoskop der Mond. Der Mensch erschafft sich so lange immer wieder die kindlichen und familiären Situationen, bis er sie durchschaut und mit seinem Bewusstsein an der Auflösung der anerzogenen, alten Muster arbeitet.

Ein grundlegender Satz vieler religiöser und auch psychologischer Richtungen besagt, dass man erst richtig lieben kann, wenn man gelernt hat, sich selbst zu lieben. Erst, wenn der Mensch bereit ist, alle Schatten seiner Persönlichkeit in sich anzunehmen, erst, wenn er sich einem anderen Menschen gegenüber psychisch voll öffnen kann, ohne sich dabei selbst im anderen zu verlieren, kann Liebe möglich werden.

Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne

Was bedeutet die Sonne in Ihrem Liebeshoroskop?

Die Sonne symbolisiert den zentralen Mittelpunkt des Menschen - sein Ich. Sie ist ein Sinnbild unserer Lebenskraft und unserer positiven Einstellung dem Leben gegenüber. Sowohl unsere Kreativität als auch unsere Sexualität sind ein Ausdruck dieser Lebensenergie. Wenn wir unsere Lebensfreude und -kraft spüren, wünschen wir uns, dass das Leben niemals endet. Vielleicht hoffen wir deshalb, dass ein Teil unseres Lebens in unseren Kindern weiterlebt.

Das Lebensziel jedes Menschen ist es, sich selbst zu verwirklichen. Dieses Lebensziel ist natürlich sehr individuell. Der Stand der Sonne im Geburtshoroskop kann uns jedoch Aufschlüsse darüber geben, was wir in diesem Leben verwirklichen wollen. Die Sonne ist die Energie, die aus unserem Herzen strömt. Alles, was uns wichtig ist, liegt uns am Herzen. Die Sonne im Horoskop zeigt deshalb auch unsere persönlichen Leitlinien auf. Diese zentralen Einstellungen regieren jeden unserer Lebensbereiche - auch unser Liebesleben. So werden sich zum Beispiel eine liberale Einstellung oder Besitzdenken auch auf unser Sexualleben auswirken.

In der Sexualität möchten wir unsere Vitalität spüren. Dabei kann uns unsere Sexualität auch zeigen, ob und wie wir unsere Wünsche und Begierden verwirklichen können. Wenn wir in anderen Lebensbereichen von Selbstzweifel geplagt sind, so wird das auch in unserem Sexualleben der Fall sein. Wenn wir jedoch im Allgemeinen sicher durchs Leben schreiten und die Quelle unserer Lebenskraft kennen und nutzen, werden wir vermutlich auch eine zufrieden stellende Sexualität leben. Wenn wir wirklich aus unserer Mitte heraus leben, spüren wir genau, was wir wollen. Dabei kann uns keiner mehr verunsichern, weil wir einfach sind und mit uns selbst im Klaren sind. Wir brauchen unseren Partner nicht mehr als Ergänzung und Ausgleich für unsere persönlichen Mängel. Wenn wir wissen, wer wir sind, sind wir nicht mehr darauf angewiesen, dass uns das jemand bestätigt. Dann können wir den anderen frei und ohne Erwartung lieben.

Die Sonne ist auch ein Symbol für unsere Vaterbild. Sie zeigt an, wie wir unseren Vater erlebt haben, welche Eigenschaften seiner komplexen Persönlichkeit wir herausgefiltert haben und welche Eigenschaften wir besonders stark wahrgenommen haben. Daraus entwickeln wir unser Männerbild, d.h. unsere Vorstellung davon, wie ein Mann zu sein hat.

Ein Sohn identifiziert sich mit dem Männerbild seines Vaters und nimmt es als Leitbild für die eigene Selbstverwirklichung. So, wie sich der Vater als Mann verhält, wird sich auch der Sohn zunächst verhalten wollen. Die Sonne im Horoskop eines Mannes zeigt, wie er seine Lebensfreude und -zuversicht, seine Kraft und Potenz Frauen gegenüber auslebt. Der Mars hingegen zeigt an, wie ein Mann mit seinen Urkräften umgeht, die sich z.B. als Leidenschaft oder Aggression zeigen.

Für eine Tochter ist der Vater ebenso ein Vorbild, allerdings ein Vorbild für den gegengeschlechtlichen Partner. Die Wertschätzung, die der Vater dem weiblichen Geschlecht entgegenbringt, beeinflusst das Selbstwertgefühl des Mädchens gegenüber Männern. Die Vater-Tochter-Beziehung ist die erste Beziehung einer Frau zu einem Mann und prägt natürlich ihre weiteren Männerbeziehungen.

Nur, wenn wir uns unsere elterlichen Prägungen und unsere Verhaltensweisen in Partnerschaft und Sexualität bewusst machen, können wir allmählich unseren individuellen Weg finden. Unsere Rolle als Mann oder Frau lernen wir im Laufe unseres Lebens auf unsere persönliche Art und Weise auszukleiden und nicht mehr auf die unserer Eltern.

Ihre Sonne im Zeichen Stier

Ihr Wollen ist darauf ausgerichtet, sich etwas einzuverleiben. Sie besitzen ein kontemplatives Wesen, das genießt, sammelt und geduldig erträgt. Sie setzen Ihre Kräfte ein, um sich zu verwurzeln, und brauchen bestimmte Lebensumstände, um das Gefühl zu haben, wachsen und gedeihen zu können. Ihre zentrale Energie richten Sie auf irdische Dinge aus. Es ist Ihre Absicht, Ihr Leben zu sichern. Bei Ihren Partnerinnen suchen Sie daher Sicherheit und Beständigkeit. Sie sind auf Ihren Ursprung bezogen, auf Ihre Familie und deren Werte. Die materiellen Absicherungen, die schon in Ihrer Kindheit Ihr Glück garantieren sollten, möchten Sie auch in Ihren Partnerschaften nicht missen.

Mit welchem Männerbild identifizieren Sie sich?

Sie haben Ihren Vater als einen Mann erlebt, der sich den irdischen Dingen sehr verbunden fühlte. Vielleicht war er ein Naturfreund oder hat sich für die Bräuche verschiedener Völker interessiert. Sie konnten von ihm in praktische Weise erfahren, was für das Leben essenziell wichtig ist und wie man die Schönheiten der Natur genießen kann. Vermutlich haben Sie von Ihrem Vater auch gelernt, wie Sie Liebe mit praktischen Dingen zeigen können. In seiner Persönlichkeit war er klar, hielt allerdings auch manchmal stur an seinem Standpunkt fest. Sie haben durch ihn erfahren, dass ein Mann seine Kraft und sein Streben in Produkte umsetzt.

In Partnerschaften neigen Sie zum Besitzanspruch, denn Sie möchten alles, was Ihnen gut tut, behalten - so auch die Liebe einer Frau. Alles, was Sie lieben, soll Ihnen stets zur Verfügung stehen. Vielleicht weisen Sie Ihrer Partnerin einen festen Platz in Ihrem Leben zu, den sie nicht wieder verlassen darf. Eine Veränderung könnte Ihr Sicherheitsgefühl durcheinander bringen. Deshalb halten Sie an Gewohnheiten fest, die auf Liebe und Sex eine lähmende Wirkung haben können. Wenn Sie Ihrer Partnerin aber keinen individuellen Freiraum zugestehen, verhindern Sie, dass sich Ihre Beziehung zu einer wirklichen Partnerschaft entwickeln kann. In einer Beziehung möchten Sie der ruhende Pol sein. Sie pochen auf Treue - eine offene Liebesbeziehung können Sie sich keinesfalls vorstellen.

"Gut Ding will Weile haben" schwang wohl oft in den väterlichen Botschaften mit. Sie haben diese Weisheit auch in Ihre Sexualität integriert. Sie können eine Liebe reifen lassen, um dann an den maximalen erotischen Genuss zu kommen. Körperkontakt ist Ihnen wichtig, denn alles Materielle erregt Ihre Sinne. In den Sex lassen Sie daher viel Sinnlichkeit einfließen. Sie möchten die Lust mit allen Poren und Sinnen genießen können.

Ihre Sonne im ersten Haus

Sie sind eine kraftvolle Persönlichkeit und stecken voller Lebensmut und Aktivitätsdrang. Mit Zuversicht packen Sie das Leben an und möchten etwas Bedeutungsvolles schaffen. Sie wollen als gewichtige Person gesehen werden. Angesichts Ihres Willens, bedeutend zu sein, kann Toleranz nur eine kleine Rolle spielen. Sie wissen, was Sie wollen - und das sollte Ihre Partnerin akzeptieren. Wer sich Ihnen in den Weg stellt, wird nicht allzu viele Chancen haben, dass seine Gegenargumente gehört werden.

Wie stellen Sie sich als Mann dar?

Sie sind ein Mann, der Lebensfreude ausstrahlt und sich auch durch Potenz auszeichnen möchte. Mit Sex können Sie Ihren Lebensgeistern ein Ventil bieten und Ihre Kräfte wieder regenerieren. In Ihrer Zeugungskraft erkennen Sie ein kraftvolles Potenzial - und das sollte einen Mann ihrer Meinung nach auch kennzeichnen. Sie sind voller Energie und Freude und das können Sie Ihrer Partnerin vor allem durch das Verströmen Ihrer sexuellen Kraft zeigen.

Angesichts Ihres starken Willens sind Elemente in Ihrer Persönlichkeit unverkennbar, die beherrschen wollen. Im Grunde genommen halten Sie sich für den Boss in Ihren Beziehungen. Dabei könnten Sie auch Macho-Allüren entwickeln. Sie sind ein Mann voller Tatendrang, der seine Partnerin auch im Bett für seine Belange motivieren möchte.

Die Beziehungssachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent

Was bedeutet der Aszendent in Ihrem Liebeshoroskop?

Das Sternzeichen, das zum Zeitpunkt der Geburt am östlichen Horizont aufgeht, wird Aszendent (ascendere = lat.: aufsteigen) genannt. Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das Merkmal, das sich im Horoskop am schnellsten verändert. Man kann sich den Aszendenten als das erste Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen eines Kindes einstrahlt und von dem sein erster Eindruck der Welt geprägt ist.

Der Aszendent beschreibt, wie wir uns spontan in der Welt bewegen. Er zeigt an, wie wir unsere Umwelt betrachten und mit welcher Einstellung wir auf unsere Mitmenschen zugehen. Mit unserem Verhalten kreieren wir unser Erscheinungsbild - das Bild, mit dem wir eine bestimmte Rolle in unserer Umwelt auskleiden.

Wenn wir einem Menschen zum ersten Mal gegenüber treten, verhalten wir uns entsprechend der Qualität unseres Aszendenten. Wir wollen z.B. freundlich oder selbstbewusst, mitfühlend oder intellektuell wirken. Wir geben nur diejenigen persönlichen Absichten und Gefühle von uns, die zu dem Bild passen, das wir vermitteln wollen. Jeder Umgang mit unserer Außenwelt ist geprägt durch unseren Aszendenten. Kraft des Aszendenten kann z.B. ein tiefes Gefühl kopfmäßig und kühl formuliert werden. Ebenso mag eine Wut auf den anderen durch höfliches Auftreten völlig abgeschwächt ans Licht kommen.

Sowohl im Alltag als auch bei Liebe und Sex wird unser Verhalten vom Aszendenten maßgeblich mitbestimmt. Auch unser impulsives sexuelles Bedürfnis - angezeigt durch die Stellung des Mars - und unsere Erwartungen in unseren Liebesbeziehungen - beschrieben durch die Stellung der Venus - werden mit den Färbungen des Aszendenten geäußert werden. So können wir in unserem Inneren sehr begierig sein, zeigen dies vielleicht aber nach außen hin gar nicht oder verharmlosen unsere Absichten mit verspielter Leichtigkeit.

In unseren Beziehungen kommen wir meistens mit einer Wesensseite in Berührung, die im Gegensatz zu unserem spontanen Verhalten steht. Wenn wir eine Beziehung eingehen wollen, möchten wir uns verständlich machen und einen harmonischen Ablauf haben. Ganz unbewusst suchen wir uns Partner, die uns die andere Hälfte unseres Wesens vorleben. Nicht selten erwarten wir das sogar von Ihnen. Vielleicht fällt es uns z.B. sehr schwer, nachzugeben - also erwarten wir von einer Partnerin dass sie sich uns angleicht, damit es wieder harmonisch zwischen uns werden kann. Weil sich die Partnerin aber oft so verhält, wie wir es bei uns selbst ablehnen würden, kommt es in länger andauernden Partnerschaften zu Krisen. Dann nämlich regt uns genau das auf, was wir von unserem Partner lernen könnten.

Bei all diesem kann uns Sexualität als Barometer dienen. Wir können an ihr erkennen, inwieweit wir die Seite in uns leben, die uns auf den anderen ausrichtet und auch bereit ist, sich anzupassen. Wenn wir diesen Teil leben, befreien wir unsere Partner von Schuldzuweisungen und Erwartungen, die einzig und allein in uns selbst zu finden sind.

Ihr Aszendent im Zeichen Stier

Sie legen besonderen Wert darauf, in Ihrer Umwelt fixe Bezugspunkte zu schaffen. Ihre persönlichen Wertmaßstäbe sind Ihnen sehr wichtig. Von denen sind Sie auch gar nicht mehr so leicht abzubringen. Das hat zur Folge, dass Sie von Ihrer Partnerin mehr oder weniger erwarten, sich auf das einzulassen, was Sie als Stabilisierung Ihrer Liebe für wichtig halten. Zeitweise beharren Sie stur auf Ihren Standpunkten. Wenn Sie das machen, blockieren Sie in Ihren Liebesbeziehungen mitunter heilsame Reformen und Gesundungsprozesse. Sie halten die Liebe lieber auf einem Status quo, der allerdings Ihr Liebesleben im Laufe einer länger anhaltenden Partnerschaft in eine Sackgasse von Gewohnheiten führt. Damit verlaufen Ihre Partnerschaften zwar relativ stabil, kommen aber dann ins Wanken, wenn die Untiefen Ihrer Leidenschaftlichkeit immer mehr ans Tageslicht drängen. Wenn Sie sich Ihrer ungebändigten sexuellen Natur öffnen, tauchen Gefühle der Unsicherheit und Instabilität auf, nämlich: Eifersucht und Besitzdenken. Um dem Ganzen nicht ins Auge blicken zu müssen, sprechen Sie diese zerstörerischen Untugenden mehr Ihrer Partnerin zu als sie bei sich selbst zu entdecken.

Wie verhalten Sie sich in der Liebe?

Am Anfang einer Beziehung werden Sie alles nur Erdenkliche investieren, um sich die Liebe Ihrer Partnerin zu sichern. Sie zeigen Ihre sinnlichen Talente, kaufen Ihr Blumen und verwöhnen Sie mit lukullischen Verführungen. Je gesicherter Ihnen die Zuneigung Ihrer Geliebten erscheint, desto mehr werden Sie sich dazu angeregt sehen, auch noch materiell Ihre Liebe zu festigen. Für Sie als stier-betonten Mann wird Sexualität stets zu einem zentralen Thema in Ihren Beziehungen. Unterschwellig kann jedoch immer wieder die Befürchtung auftauchen, dass Ihre Manneskraft nicht ausreichen könnte, eine Frau zu halten. In solchen Phasen versteifen Sie sich mehr auf materielle Festigungen. Dann lassen Sie auch ganz ungern von Gewohnheiten in Ihrem Sexleben ab, aus denen Sie die Sicherheit beziehen, die sexuellen Begierden Ihrer Frau im Griff zu haben. Wenn Sie sich unsicher fühlen, nehmen Sie also Rückgriff auf vertraute Stellungen im Bett - weil Sie hoffen, dass es ihr gefällt.

Im Laufe der Partnerschaft bringt die Liebe Sie dazu, sich immer mehr Ihren ungezügeltsten Emotionen hinzugeben. Diese ungezügeltsten Emotionen werden Ihnen intensive Erlebnisse schenken, aber Sie vielleicht gerade die Sicherheit kosten, die Sie durch Unbeweglichkeit und Vermeidungstaktiken zu halten versuchten.

Ihr Aszendent im Sextil zum Mond

Sie haben viel Einfühlungsvermögen und können sich Ihren Mitmenschen vertrauensvoll annähern. Trotzdem lassen Sie sich nicht zu stark von Ihrer Gefühlswelt beeinflussen, sodass Sie gegebenenfalls genügend Durchsetzungskraft aufbringen, sich in Ihren Angelegenheiten zu behaupten. Für Stimmungen in Ihrem Umfeld haben Sie ein feines Gespür. Sie nehmen also nicht nur die sachbezogenen Dinge und Vorgänge wahr, sondern haben zugleich auch noch andere Wahrnehmungsebenen. Sie können sich intuitiv und spontan auf Situationen einstellen.

Sie lassen Ihre Weichheit erkennen. Das macht Sie bei Frauen beliebt. Im Grunde genommen schämen Sie sich nicht, Ihrer Partnerin zu verdeutlichen, dass Sie mit ihr kuscheln und genießen wollen. Sie haben daher die Fähigkeit, sich genussvoll ihren Zärtlichkeiten hinzugeben. Sie können sich aber auch auf die sexuellen Wünsche Ihrer Partnerin einstellen und sich sehr behutsam und zärtlich auf ihre Gefühle einlassen.

Ihr Aszendent im Quadrat zum Uranus

Sie sind ein besonders neugieriger Mensch, der allerdings zur Rastlosigkeit neigt. Sie sind des Öfteren nicht ganz zuverlässig: Man weiß bei Ihnen nie, wann die Ungeduld Sie überkommt. Wenn Ihnen der Hut hochgeht, reagieren Sie affektiv und impulsiv - sodass für den anderen in dieser Situation kein Rettungsanker in Sicht ist, der Sie zur Raison bringen könnte. Solche Ausfälle haben Sie vielleicht nicht oft, aber nur ein solches Erlebnis mit Ihnen reicht völlig aus, um Ihnen mit Vorsicht und Voreingenommenheit zu begegnen.

Normalerweise lösen Sie aufkommende Krisen in Ihren Beziehungen so, dass Sie etwas ganz Neues einbringen, das von den Schwierigkeiten ablenken soll. Das geht in Ihren Partnerschaften zeitweilig auch ganz gut. Es schließt sich irgendwann einmal der Kreis und Sie finden sich am selben Krisenpunkt wieder, an dem Sie sich dann von Neuem etwas einfallen lassen müssen. Bei nicht allzu schwerwiegenden Problemen wird Ihre Partnerin Ihre originellen Einfälle lobend erwähnen - denn langweilig wird es mit Ihnen wohl kaum. Das ist Ihnen auch im Bett wichtig. Handelt es sich aber um grundsätzliche Schwierigkeiten, so wird Ihre Ausdauer und Ihre Bereitschaft, sich intensiv mit einem Thema zu beschäftigen, auf einen harten Prüfstand gestellt. Aus brenzligen Paarsituationen befreien Sie sich, indem Sie sehr schnell wieder mit ganz anderen Wichtigkeiten befasst sind - und scheinbar keine Zeit für die Bewältigung von Beziehungsproblemen aufbringen können. So bewegen Sie sich auf vielen verschiedenen Ebenen, nur um nicht festgelegt werden zu können. Das lässt Sie aber auch unstrukturiert und

zeitweilig sogar ein wenig fahrlässig werden: Plötzlich nämlich stürzt der ganze Berg Ihrer angezettelten Aktionen zusammen und Sie haben das Gefühl, dass Ihnen der Boden unter den Füßen weggezogen wird.

Sie haben die Fähigkeit, Sachverhalte blitzartig zu erfassen. Allerdings sollten Sie sich auch den hieraus gewonnenen Erkenntnissen stellen und konsequent danach handeln. Manchmal brauchen Sie einfach wieder ein wenig Luft. Dabei kann eine Ablenkung, die Sie aber bewusst als solche einschieben sollten, befreiend sein. Dann werden Sie auch nicht vergessen, danach wieder zum Alten zurückzukehren und weiterzuarbeiten.

Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond

Was bedeutet der Mond in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mond beschreibt in der Astrologie unsere Gefühlswelt. Er ist Symbol für das emotionale Wesen in uns, das ohne Logik und Verstand die Welt ausschließlich über Gefühle wahrnimmt. Als Wirklichkeit werden hier nicht die objektiven Erscheinungen bezeichnet, sondern die Gefühle, die beispielsweise durch Menschen oder Umstände hervorgerufen werden. Gefühle sind wandelbar. Daher kann derselbe Tatbestand zu anderen Zeitpunkten anders erlebt und gefühlt werden.

Der Mond beschreibt uns als kleines Kind, das naiv die Welt mit seinen Gefühlen erfasst. Die erste Beziehung zu einem Menschen hatten wir als Säugling zu unserer Mutter. Sie hat unsere kindlichen Bedürfnisse gestillt. Der Mond zeigt an, was wir uns wünschen, um uns aufgehoben und gesättigt fühlen zu können. Die Art wie wir uns Nähe und Kontakt wünschen, ist durch die Stellung des Mondes in den Zeichen ablesbar. Hingegen zeigt der Mond in den Häusern an, auf welchen Gebieten wir versuchen, unsere Wünsche erfüllt zu bekommen. Die Aspekte zum Mond geben Aufschluss darüber, durch welche Charakterzüge wir in der Lage sind, uns um unsere Bedürfnisse zu kümmern. Sie zeigen aber auch an, was uns daran hindert, das zu bekommen, was wir für unsere emotionale Zufriedenheit brauchen.

Je besser unsere emotionalen Bedürfnisse in unserer Kindheit gestillt wurden, desto größer erscheint uns die Liebe unserer Eltern. Daraus entwickeln wir unsere Selbstliebe. Selbstliebe ist die Voraussetzung dafür, anderen Menschen Liebe geben zu können. Deshalb kann an der Mondstellung unsere Liebesfähigkeit abgelesen werden. Ein enttäuschter Mensch hat nicht viel an Gefühlen zu verschenken. In seiner Enttäuschung wird er sich wahrscheinlich sogar neue Frustrationen schaffen. Deshalb ist unsere Beziehung zu den Eltern - vor allem die Art, wie wir genährt wurden - prägend für unsere späteren Beziehungen. Alle Gefühlsängel aus unserer Kindheit nehmen wir in unser Liebesleben mit hinein. Sexuelle Schwierigkeiten basieren oft auf der Kindheitserfahrung, zu wenig genährt und nicht genügend geliebt worden zu sein.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Wenn in ihm Gefühlserinnerungen aus der Kindheit angesprochen werden, fühlt er sich vertraut. Um sich in der mutterlosen Welt nicht allein gelassen zu fühlen, sucht er nach vertrauten Gefühlsbeziehungen. Deshalb werden wir uns immer wieder genau in die Menschen verlieben, zu denen wir ein ähnliches Gefühl empfinden können wie damals zu unserer Mutter. Wir suchen uns in unseren Wahlfamilien denselben Platz wieder heraus, der uns schon als Kind in unserer Familie zugewiesen wurde.

In unserer Sexualität zeigen sich unsere Bedürfnisse. Hier wird offensichtlich, ob wir als Kind gelernt haben, unsere Wünsche nach Nähe und Körperkontakt zu äußern. Ebenso zeigt sich in der Sexualität die Stärke unseres Urvertrauens - des Vertrauens darin, ob wir uns einem Menschen in Liebe und ohne Misstrauen hingeben können. Ob wir ein erfülltes Sexualleben führen, hängt von unserer Fähigkeit zur Empfindung von Lust ab. Wenn wir schon als Kind Lust beim Säugen und Streicheln erfahren durften, weil die Art der Befriedigung mit unseren Bedürfnissen übereinstimmte, werden wir uns auch als Erwachsener nicht so schnell im Sex frustrieren lassen. Um unsere Sexualität frei und ungezwungen leben zu können, bedarf es deshalb manchmal eines Verständnisses für unsere Prägungen aus der Kindheit.

Ihr Mond im Zeichen Krebs

Sie suchen Liebe, Liebe und nochmals Liebe. Sie sehnen sich nach Geborgenheit und einem kuscheligen Nest voller Vertrautheit und Zärtlichkeit. Sie brauchen viel Nähe, viel Körperkontakt und viel Zuwendung. Am wohlsten fühlen Sie sich, wenn Sie Ihre Geliebte ständig um sich haben können. Irgendetwas drängt Sie dazu, bei jeder Gelegenheit sich ihr immer wieder liebevoll anzunähern, sie zu küssen, zu streicheln oder zu umarmen. Bei jedem Abschied suchen Sie intuitiv nach einem Zeichen, das Ihnen die Sicherheit gibt, dass Ihre Partnerin bestimmt wieder zu Ihnen zurückkehren wird. Ohne ihre Nähe fühlen Sie sich hautlos.

Welches Frauenbild prägt Ihre Beziehungen?

Sie haben sich von Ihrer Mutter gut versorgt gefühlt. Möglicherweise hat sie Ihnen die Chance verwehrt, sich von ihr psychisch abzulösen, um selbstständiger werden zu können. Sie hat Ihnen scheinbar nicht zugetraut, ohne ihren Schutz und ohne ihre Fürsorge zurechtzukommen. Deshalb fühlen Sie sich als Erwachsener leicht verunsichert, wenn Sie auf sich selbst gestellt sind. Als Partnerin suchen Sie daher eine Frau, die Ihnen die Sicherheit geben kann, dass Sie sich zu ihr wie in ein Nest der Geborgenheit hineinflüchten können. Sie möchten von ihr gerne verwöhnt werden und verlieben sich daher vornehmlich in Frauen, die eine mütterliche Ausstrahlung haben. Sie fühlen sich vor allem wohl, wenn Sie nicht viel Worte zu machen brauchen, um eine Vertrautheit herzustellen. So kann es Ihnen durchaus passieren, dass Sie mit einer Frau einen intensiven erotisch-emotionalen Kontakt haben, jedoch keine Hobbys oder geistigen Interessen mit ihr teilen können.

Sie sind ein lustbezogener Mann, der im Sex eine Möglichkeit sieht, seiner Sehnsucht nach Geborgenheit nachgeben zu können. Allerdings nehmen Sie eine passive Verwöhnungshaltung ein, aus der heraus es Ihnen unwichtig erscheint, wie bedürftig Ihre Partnerin ist. Wenn Sie das Gefühl haben, ihre Nähe zu brauchen, erwarten Sie von ihr, dass sie Ihnen zur Verfügung steht. Sonst sind Sie schnell frustriert und reagieren gar ein wenig beleidigt, wenn sie sich Ihre Bedürfnisse nicht erfüllt.

Ihr Mond im dritten Haus

Es fällt Ihnen bestimmt schwer, Ihren Gefühlen freien Lauf zu lassen. Gefühle kommen aus der Tiefe der Persönlichkeit und lassen sich oft mit Verstand und Logik nicht erklären. Sie stellen an sich aber den Anspruch, Objektivität in Ihr Gefühlsleben zu bringen. Gefühle sind jedoch äußerst subjektiv und verbinden oftmals momentane Situationen mit uralten Erinnerungen und Erfahrungen. Deshalb haben Sie manchmal den Eindruck, dass Ihre Emotionen nicht gerechtfertigt oder angebracht sind. Also versuchen Sie, Ihre Gefühle unter Ihre geistige Kontrolle zu bringen - z. B. durch Worte. Doch lässt sich mit Worten oft nicht ausdrücken, was in Ihnen vorgeht. Und Worte bergen die Gefahr, dass Sie alles, was Sie fühlen, so zerreden, dass am Ende nichts mehr übrig bleibt - außer der hervorragenden Leistung Ihres Kopfes.

Sie sind ein großer Künstler, wenn es darum geht, Abstand zu bekommen und sich nicht berühren zu lassen. Sie legen sich gefühlsmäßig nur ungern fest. Gefühle bringen Sie nämlich mit Ihrer Instinkten in Verbindung und das Animalische bedroht die Herrschaft Ihres Kopfs. So lassen Sie sich lieber nicht so ganz tief ein und bieten sich damit die Möglichkeit, jederzeit aus ernst zu werdenden Liebschaften wieder aussteigen zu können.

Wo wird Ihr Gefühl angesprochen?

In unserer Gesellschaft ist es für Männer nach wie vor schwer, ihre Gefühle zu zeigen. Männer sollen standfest und kühl sein und besonnen an eine Sache herangehen. Gefühle jedoch sind wankelmütig und schließen Ängste und Unsicherheit ein. In der Geschäftswelt und in Positionen, die einem Mann eine Karriere versprechen, werden emotionale Schwankungen als Schwäche ausgelegt. Ein Mann wird in der Regel dazu angehalten, seinen logischen Verstand einzusetzen, wohingegen einer Frau eher zugebilligt wird, Entscheidungen aus dem Bauch heraus zu fällen. Deshalb verstecken viele Männer ihre Gefühlswelt hinter einer Fassade aus Männlichkeit. Da liegt es dann nahe, sich eine Partnerin zu suchen, die all die weiblichen Seiten auslebt, die man selbst versteckt hält. Wenn Sie also verstärkt Ihre maskulinen Qualitäten (symbolisiert durch die Sonne) leben, dann werden Sie Ihre weichen Seiten (symbolisiert durch den Mond) unter Umständen bei Ihrer Partnerin verkörpert finden.

Erst wenn Sie mit einer Frau eine gemeinsame geistige Ebene im Gespräch gefunden haben, werden auch Ihre Gefühle wach. Heiße Diskussionen und Auseinandersetzungen sind jedoch nicht Ihre Sache. Sie schließen vielmehr von einer übereinstimmenden Meinung auf eine Übereinstimmung auch im Gefühl. Deshalb verlieben Sie sich intuitiv in Frauen, die auf Ihrer geistigen Wellenlänge schwingen. Sollten aber tatsächlich Konflikte und Meinungsverschiedenheiten auftauchen, reagieren Sie kühl und sachlich. Erst nachdem der Streit beendet ist, können Sie Ihre Gefühle wieder zeigen.

Sie haben die Fähigkeit, analytisch an die Gefühlswelt heranzugehen. Dabei fällt Ihnen Objektivität den Gefühlsregungen Ihrer Partnerin gegenüber allerdings leichter als Ihren eigenen Gefühlen gegenüber. Es ist nun mal einfacher, den Splitter im Auge des anderen zu sehen als den Balken im eigenen Auge. Ihre Kritik und Krittelei am anderen dient möglicherweise dazu, Ihre eigenen verletzten Gefühle abzureagieren. Und so beurteilen Sie sich selbst eher subjektiv, je nach Ihrer Stimmung und Laune, und winden sich schon mal um unangenehme Einsichten herum. Das allerdings möchten Sie vor Ihrer Partnerin nicht unbedingt zugeben.

Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus

Was bedeutet die Venus in Ihrem Horoskop?

Die Venus zeigt im Horoskop an, was wir lieben und wem wir herzlich zugetan sind. An der Stellung dieses Planeten kann man erkennen, was uns mit anderen Menschen verbindet und wie wir eine Atmosphäre von Zustimmung und Einigkeit herzustellen vermögen. Die Venus ist das ausgleichende Prinzip in uns. Deshalb werden ihr auch Harmoniebestreben und diplomatisches Geschick zugesprochen. Wenn wir mit jemandem in Beziehung treten wollen, dann ist unsere Venus am Werke.

Wenn wir mit jemandem Kontakt aufnehmen wollen, warten wir auf dessen Reaktionen. Wir versuchen uns auf ihn einzustellen, damit wir uns sozusagen auf gleicher Wellenlänge bewegen und uns mit unserem Gegenüber besser verständigen können. An diesem Beispiel erkennt man eine archetypisch weibliche Dynamik, die der Venus zugesprochen wird. Das archetypisch Weibliche ist das Passiv-Empfangende, also das Abwarten, das Aufnehmen und auch das Hinnehmen. Auch Männer haben weibliche Wesensanteile in sich und werden sich auf einen geliebten Menschen einstellen wollen. Deshalb ist ein Mann noch längst nicht verweicht oder gar als "weibisch" zu bezeichnen. Jeder Mensch benötigt einen ausgleichenden Wesenszug in der Liebe, um nicht als kontaktunfähig zu gelten und zu vereinsamen.

Die Venus stellt sozusagen die Frau im Manne dar. Je schwieriger es einem Mann erscheint, seine weiblich-weichen Züge in sein männliches Erscheinungsbild zu integrieren, desto identischer wird wohl das Spiegelbild seiner großen Liebe mit seinem inneren Bild der Weiblichkeit übereinstimmen. Hat beispielsweise ein Mann im Horoskop eine Stier-Venus, so wird er sich besonders von Frauen angesprochen fühlen, die stierhafte Qualitäten vertreten. Je mehr Schwierigkeiten er allerdings hat, den bewahrenden, konservativen und auch genießerischen Wesenszug, der dem Zeichen Stier zugesprochen wird, selbst zu leben, desto "stierhafter" werden seine Frauen die Beziehung gestalten. Das klingt im Moment idealer, als es in einer Beziehung dann wirklich ist: Genau die Wesensanteile, die man in sich selbst nicht anzunehmen weiß, können zur Beziehungsfalle werden: Wenn man nämlich unbeabsichtigt und unbewusst die eigene, innere Ablehnung gegen ein bestimmtes Verhalten auf das Gegenüber überträgt. Dann kann z.B. der Mann mit seiner Stier-Venus das Bewahren-Wollen seiner Frau als störrisch und stur abwerten.

Eine Frau kann sich in der Regel viel leichter mit den weiblich-archetypischen Qualitäten identifizieren, weil diese Qualitäten durch Erziehung und gesellschaftliche Prägungen schon von alters her dem allgemein gültigen Frauenbild zugesprochen werden. Die Astrologie beharrt ist nicht auf dem traditionellen Rollenverhalten! Man kann auf Grund unserer jetzigen soziologischen Betrachtungen nur sagen, dass in unserer Gesellschaft die Charaktereigenschaften des Ausgleichens und der Hingabe in der Liebe immer noch erheblich mehr den Frauen zugesprochen werden, wohingegen Männer sich - im Allgemeinen gesellschaftlichen Sinne - durchsetzen und eine Frau begehren und erobern sollen. Eine Diskussion über die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft würde allerdings hier zu weit führen. Sollte aber eine Frau mit dem ihr vorgegebenen Frauenbild in Kollision kommen, so wird das durch die Venus und ihre Aspektierungen ablesbar!

So kann im weiblichen Horoskop an der Venusstellung abgelesen werden, wie eine Frau ihre weibliche Rolle auskleidet und auch wie Sie ihre weiblichen Reize in Beziehungen zu Männern vermutlich einsetzt.

Die Venus wird allgemein als der Beziehungsplanet bezeichnet, der die Gepflogenheiten und Erwartungen an einen Partner - egal ob Mann oder Frau - beschreibt. Was wir als echte Liebesbeziehung betrachten, wird über die Venus erklärt. Weil wir mit unserer Venus-Qualität vor allem die Liebe eines Menschen gewinnen wollen, erkennen wir hier unsere Vorlieben und auch das, was uns Lust und Vergnügen bereitet.

Ihre Venus im Zeichen Widder

In der Regel folgen Sie in der Liebe völlig unvermittelt Ihren Impulsen, was Sie spontan und unverkrampft wirken lässt. Allerdings machen Sie sich relativ wenig Gedanken darüber, wie Ihre direkte Art bei anderen ankommt. In der Liebe sind Sie sehr direkt und schleichen nicht lange um den heißen Brei herum. Sie können der Frau Ihres Herzens unverblümt und offen zeigen, dass Sie sie begehren. Dabei kommt es bei Ihnen zu spontanen Temperamentsausbrüchen, bei denen Sie sich überhaupt nicht um die Reaktion der Leute scheren, sondern einfach im

Augenblick das tun, was Sie so überkommt: Zum Beispiel kneifen Sie Ihrer Freundin keck in den Po oder legen die Hand an ihren Busen, wenn Sie gerade Lust danach verspüren. Ihre Partnerin sollte daher nicht prüde oder gar puritanisch sein.

Ihre Liebe auf den ersten Blick

Vor allem Frauen, die ein erfrischendes Wesen und Unternehmungslust zeigen, reizen Sie und sprechen Sie an. So eine Frau soll zu allen Schandtaten bereit sein, jedes Liebesabenteuer zumindest einmal ausprobieren und sich nicht allzu empfindlich geben, wenn Ihr spontaner Eroberungswille oder Ihr ungeschminkter Humor wieder einmal mit Ihnen durchgegangen sind. Sie selbst springen mit Vorliebe in ein erregendes Liebesabenteuer hinein und finden es ziemlich prüde, wenn sie sich erst lange ziert und vor lauter Wenn und Aber schließlich einen Rückzieher macht. Solch eine Frau stempeln Sie leicht als Spielverderberin ab. Sie wollen mit Ihrer Geliebten etwas erleben, vor allem auch mit sportlichem Einsatz. So fühlen Sie sich erst dann so richtig glücklich, wenn Sie mit ihr einen ereignisreichen Tag z.B. beim Durchforsten der Wildnis in der Natur verbracht haben, in einem Wildbach baden gegangen sind und sich im hohen Büffelgras unter freiem Himmel lieben konnten. Die Frau Ihrer Wahl benötigt eine gute körperliche Kondition - auch im Sex - und ebenso Entdeckungswillen, um mit Ihrem Elan mithalten zu können.

Sie geben sich als "echter" Mann, der stets seinen Mut und seine - auch körperliche - Überlegenheit im Sex zu beweisen weiß. Deshalb übernehmen Sie in der Liebe wohl meistens den aktiven Part - einen Part, der auf Eroberung hinausläuft. Vielleicht empfinden Sie es manchmal auch als besonders reizvoll, wenn sich Ihre Partnerin nicht gleich ganz willig in der Liebe zeigt, weil Sie dann das Gefühl, sie doch noch herumgekriegt zu haben, als eine besondere Bestätigung Ihrer erotischen Reize interpretieren können. Weil Sie aber vermutlich ein abweisendes Nein im Sex nicht gleich akzeptieren, werden Sie von sensiblen Partnerinnen vielleicht als ein wenig eigensinnig oder gar als rücksichtslos bezeichnet. Sie sind aber einfach so, wie Sie nun einmal sind, und Ihre Frau wird Sie ohne den Wunsch, Sie verändern zu wollen, akzeptieren müssen. Das bedeutet aber auch für Ihre Partnerin, dass sie bei Ihnen genau wissen muss, was sie will oder nicht will, um nicht von Ihnen überrannt zu werden.

Für Sex sind Sie stets offen und halten ihn auch für einen der wichtigsten Faktoren in Ihren Beziehungen. Wahrscheinlich können Sie sich Ihre wilden Liebesabenteuer an allen Orten der Welt vorstellen - und sind in der Regel der sexuell aktivere Partner in Ihren Liebesbeziehungen. Trotzdem wünschen Sie sich eine Lebensgefährtin, die auch Sie sexuell begehrt, was Sie Ihnen damit zeigen kann, dass sie Ihre erotischen Angebote unwiderstehlich findet.

Ihre Venus im zwölften Haus

Ihre Venus im zwölften Haus lässt darauf schließen, dass Sie ein weites Herz für die Sorgen und Nöte aller Menschen haben. Ihr Mitgefühl für das Leiden in der Welt ist Ihr innerer Anstoß, den Menschen zu Frieden und Glück zu verhelfen. Sie träumen den Traum einer heilen Welt, die Sie auch miterrichten wollen. Vielleicht haben Sie selbst tief greifende Erlebnisse durchmachen müssen und können sich deshalb gut in Menschen einfühlen, die einer Unterstützung bedürfen.

Mit Venus im zwölften Haus setzt man Sehnsucht und Liebe oft gleich - als Sehnsucht nach etwas, was man noch nicht besitzt. Man zeigt seine Zuneigung mit wenig Worten oder man zeigt sie solchen Menschen, mit denen man keine Worte wechseln kann. Brieffreundschaften, ein Freund in der Ferne auf hoher See oder ein taubstummer Bekannter sind mögliche Beziehungsformen mit der Venus im zwölften Haus.

Im zwölften Haus ist nichts offensichtlich und daher sind die Liebesbeziehungen, die Sie eingehen, wohl ein wenig verschleiert und vernebelt. Vielleicht ist so manches Beziehungsverhältnis nicht so recht geklärt. So kann eine heimliche Liebe aus vergangenen Zeiten immer noch einen sehnsuchtsvollen Platz in Ihrem Herzen haben. Auch kann es sich um eine verbotene Liebe handeln - eine Liebe die leider in Ihrem Leben keine Chance erhält, weil etwa äußere Umstände dagegen sprechen.

Ihre Art zu lieben erhält durch diese Venusstellung etwas Grenzenloses und Universelles - damit ist auch etwas Unpersönliches. Bei so einer Venusstellung fühlt man sich in der Regel mit allen Menschen seelisch verbunden. Es kann Ihnen schwer fallen, dieser Allverbundenheit eine Grenze zu setzen, denn durch Ihre Fähigkeit zu Mitleid und durch Ihr Einfühlungsvermögen finden Sie zu jedem Menschen einen liebevollen Zugang. Weil Sie sich innerlich mit anderen so verbunden fühlen, können Sie sich den Schwingungen überlassen, die zwischen Ihnen und einem Menschen gerade entstehen. So bei Ihnen die Grenzen zwischen Zuneigung, Liebe und Sex manchmal fließend sein. Auf so einer universellen Ebene wird die Liebe symbiotisch gelebt und Sex hat etwas mit Verschmelzen und Einswerden mit dem geliebten Menschen zu tun.

Was bringt Sie in der Liebe durcheinander?

Als Mann mag es Ihnen vielleicht schwer fallen, die absolute Hingabebereitschaft, die eine Venus im zwölften Haus anzeigt, zuzulassen. Womöglich suchen Sie die Fähigkeit, sich fallen zu lassen bei Ihrer Liebesgefährtin. Ihre Partnerin kann Ihre Liebe so annehmen, wie Sie bereit sind, sie zu geben. Möglicherweise hat sich auch aus einer anfänglichen Hilfsbereitschaft, die Sie einer Frau entgegengebracht haben, eine innige Liebe entwickelt.

Manchmal können Sie aber auch den Eindruck haben, dass sich Ihr Leben durch die Liebe einer Frau verkompliziert. Vielleicht sind Sie von einem weiblichen Wesen auch schon einmal so elektrisiert worden, dass sich bisherige Normalitäten und funktionierende Abläufe in ein Chaos verwandelt haben. Die Liebe einer Frau kann Ihr Leben völlig durcheinander bringen - sie kann Sie aber auch auf Ihre innere Stimme aufmerksam machen, die Ihnen den Weg zu Ihren Gefühlen weist.

Ihre Venus im Trigon zum Jupiter

Diese Venusaspektierung lässt darauf schließen, dass Sie Lust und Liebe genießen wollen. Sie lieben die Fülle - und das auch im Sex, wo Sie es an Düften, Ölen oder Gaumenfreuden nicht mangeln lassen. Sie strahlen eine positive Einstellung zur Liebe und zum Sex aus. Menschen, die Sie lieben, versprechen Sie mit großer Wahrscheinlichkeit Ehre und Treue. Deshalb gewinnen Sie in puncto Erotik auch das Vertrauen Ihrer Freunde: Diese verraten Ihnen vielleicht ihre intimsten Probleme. Mit Ihrer optimistischen Weltsicht und dem tiefen Glauben an die Liebe können Sie so manchen Frust Ihrer Freunde verscheuchen helfen.

Im Kreise Ihrer Mitmenschen heben Sie sich vermutlich besonders mit Ihren ideellen Werten hervor. Vielleicht äußern Sie sich ideologisch, religiös oder psychologisch - und deshalb wird Ihnen zuweilen eine allzu menschliche Seite nicht zugetraut. Möglicherweise fällt es Ihnen auch schwer, die niederen Beweggründe zuzugeben, die Sex auch haben kann - eben wenn es um Triebe und Begierden geht. Dann werden Sie Ihrer Partnerin nicht ohne verkleidende Worte sagen können, dass Sie ein starkes sexuelles Verlangen nach ihr haben und mit ihr die körperliche Liebe teilen möchten. Vermutlich werden Sie zuerst die Litanei Ihrer Liebesschwüre und Bewunderungen für Ihr Gegenüber loswerden wollen, bevor Sie zum Kern Ihrer lüsternen Absicht kommen. So eine Schamhaftigkeit strahlt auch wieder ein Quantum an Erotik aus. Damit gewinnen Sie im Nu das Vertrauen eines Menschen, der Ihnen gerne die sexuelle Scham nehmen möchte.

Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars

Was bedeutet der Mars in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mars steht für die Urenergie in uns, mit der wir Mut entwickeln und die uns zum Überleben antreibt. Er wird in Beziehung zur menschlichen Triebnatur gesehen, also zu unseren Affekten und zu unseren sexuellen Regungen. Mit der Kraft des Mars' möchten wir uns u. a. sexuelle Befriedigung verschaffen. Dazu ist ein Wille notwendig, der uns zielstrebig an das hinführen soll, was wir glauben, im Moment zu brauchen. Stößt unser Wille auf ein Hindernis, werden wir zornig und versuchen noch einmal, aber mit Nachdruck, uns durchzusetzen.

Durch die Stellung des Mars' wird das Männlich-Aktive in uns beschrieben. Das ist durchaus auch in einer Frau zu finden, denn auch sie verfügt über Durchsetzungskraft, mit der sie etwas in Angriff nehmen kann. Das Weiblich-Passive in uns wird hingegen durch die Stellung der Venus im Horoskop dargestellt. Diese ausgleichende Energieform liegt ebenso in uns allen, weil eben auch ein Mann sich anpassen wird, z.B. wenn er sich in eine Frau verliebt hat.

Beim Mann vertritt der Mars die Art und Weise, mit welcher er seine männlich-sexuelle Kraft zeigen möchte. Der Mars steht dabei für eine noch wenig zivilisierte, archaische Urkraft im Menschen, mit der Sexualität sehr ursprünglich als Fortpflanzungstrieb gelebt wird. Jedoch unterliegt in einer sozialen Gemeinschaft die Art der Triebbefriedigung einem bestimmten Verhaltenskodex. Deshalb wird ein Mann zivilisierte Wege gehen, um seine sexuelle Lust zu stillen. Mit dem Zeichen, in dem der Mars steht, wird angezeigt, welches Verhältnis ein Mann zu seiner Sexualität hat und wie er seine sexuelle Potenz einsetzen möchte, um ans Ziel der sexuellen Befriedigung zu kommen.

Auf Grund einer immer noch vorherrschenden Rollenerziehung in unserer Gesellschaft ist es für eine Frau nicht immer so einfach, Ihren männlich-aktiven Teil so auszuleben, wie er in ihr verankert ist. Je stärker Ihre Begierde gegen ihre weiblich-anpassungsfähigen Verhaltensmuster verstößt, desto mehr wünscht Sie sich einen sexuell begierigen Liebhaber, mit dem Sie doch noch an das Ziel ihrer Lust kommen kann. Die Liebe auf den ersten Blick ist daher als ein Ergänzungsvorgang zu betrachten, in dem man sich mit Wesenszügen eines Gegenübers identifiziert, die man eigentlich selbst gerne verwirklichen möchte. In einer länger andauernden Partnerschaft kann sich beispielsweise die stürmische Leidenschaft eines Geliebten als ein Wille zum Übertrumpfen oder Bevormunden herausstellen, mit dem er den Willen seiner Partnerin auch auf anderen Gebieten erstürmen möchte.

Jedoch werden sich in einer Partnerschaft, in der beide Partner gleichberechtigt sind, zwei Persönlichkeiten gegenüberstehen, die gegenseitig den persönlichen Willen und die sexuellen Neigungen des anderen respektieren. Dann erst wird es in einer Partnerschaft möglich werden, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu leben.

Ihr Mars im Zeichen Löwe

Sexualität ist Ihnen wichtig, denn beim Sex werden Ihre Lebensgeister erst so richtig wach. Zudem sind Sie ein Genießer der die Lust nicht nur im sexuellen Spiel erfahren möchte. Sie ergötzen sich beim kulinarischen Intermezzo - vorher, zwischendurch und auch nach Ihrer Reise in die Welt der Sinnlichkeit. Sie lieben die Fülle und neigen mit Ihrer Schlemmerlust zu Übertreibungen. In Ihren erotischen Fantasien lassen Sie sich am liebsten von mehreren Liebesdienerinnen an verschiedenen Körperstellen gleichzeitig verwöhnen. In der sexuellen Liebe geht es Ihnen um maximalen Genuss, der allerdings für Sie nicht in Leistungsstress

ausarten soll. Ihnen liegt wohl relativ wenig daran, in einem ungemütlichen Auto Ihre sexuellen Bedürfnisse befriedigen zu lassen. Sie bevorzugen bei weitem mehr ein bequemes französisches Bett, in dem man sich zu zweit so richtig aalen kann.

Ihre Ansprüche an Treue und Monogamie haben vermutlich etwas Widersprüchliches an sich. Sie selbst wissen nur zu gut, wie verführerisch die prallen Früchte in Nachbars Garten Sie locken können. Von Ihrer Partnerin erwarten Sie andererseits, dass sie Sie nicht mit anderen Liebschaften brüskiert. Dabei sind Sie eigentlich gar nicht im klassischen Sinne eifersüchtig. Bei einem Seitensprung Ihrer Partnerin befürchten Sie vielmehr, dass jemand einen Mangel in Ihren sexuellen Künsten vermuten könnte.

Was sind Sie für ein Liebhaber?

Sie bevorzugen es, Liebe mit Luxus zu kombinieren. Ihre Angebetete beschenken Sie vermutlich sehr reichlich für ihre Liebesdienste. Dafür erwarten Sie aber auch von ihr, dass Sie ihnen für Ihre sexuellen Gelüste bereitwillig zur Verfügung steht. Gewisse Pascha-Manieren sind bei Ihnen nicht zu leugnen. Sie fühlen sich als Mann pur und als König der männlichen Schöpfung. Deshalb sind Sie ernsthaft davon überzeugt, dass es für eine Frau eine Ehre sein muss, das Symbol Ihrer sexuellen Manneskraft in Händen zu halten. Sie sind also anfällig für Bewunderung - und stolz auf Ihre Zeugungskraft, die Sie gerne unter Beweis stellen.

Möglicherweise kann Ihnen ein großer Kindersegen ins Haus fallen, denn Verhütungsmethoden wirken eigentlich Ihrem Instinkt, sich fortsetzen zu wollen, entgegen. Kuscheln erweckt in Ihnen mehr väterliche als erotische Gefühle. Eher brauchen Sie Sex. Allerdings müssen Sie sich Ihre männliche Potenz nicht mit Höchstleistungen im Bett beweisen. Sie wissen doch sowieso, dass Sie eine ganze Nacht hindurch lieben könnten, wenn Ihre Partnerin die nötigen Reize vorweist.

Sie sind dem Hier und Jetzt zugewandt und denken nicht an Morgen. Daher können Sie sich nicht vorstellen, dass Ihre sexuelle Potenz einmal nicht mehr so kraftvoll sein könnte. Im Alter lässt Ihre sexuelle Potenz aber naturgemäß nach. Dann kann es Ihnen passieren, dass Sie in dramatische Beweiszwänge kommen. So stolz Sie also auf Ihre Manneskraft sind, so empfindlich reagieren Sie auch auf harmlose Komplikationen während des Liebesaktes. Beispielsweise werden Sie es wohl kaum locker hinnehmen, wenn Ihre Partnerin kritisiert, dass Sie Ihre Erektion für Ihr maximales Lustempfinden nicht lange genug anhalten können. So eine Äußerung verletzt Sie in Ihrem Mannesstolz - mit der Folge, dass Sie unversöhnlich bleiben.

Ihr Mars im fünften Haus

Sie haben einen immensen Lebenshunger. Ihre Lust und Ihr sexuelles Verlangen führt Sie in waghalsige Liebesabenteuer. Ein kleiner Nervenkitzel macht die körperliche Liebe noch spannender. Mit Ihrem starken Willen erreichen Sie die unmöglichsten Ziele - und Sie identifizieren sich mit Ihren Errungenschaften im Allgemeinen und auch mit Ihren sexuellen Eroberungen. Sie suchen nach Bestätigung und Anerkennung. Dabei kann es Ihnen allerdings passieren, dass Quantität vor Qualität geht - und Sie viele sexuelle Kontakte haben, doch dabei nicht in Sinnlichkeit schwelgen. Sie haben auch eine Tendenz dazu, sich zu weit hinauszuwagen: beispielsweise nehmen Sie eine Frau ins Visier, die Sie auf Grund ihrer persönlichen oder erotischen Ausstrahlung sehr bewundern, die aber zu jemand anderem gehört. Sie zu erobern würde Ihre eigene Attraktivität zwar bestätigen, doch Sie haben sich aber in ein fremdes Territorium hineingewagt - und werden dadurch in massive Rivalitätskämpfe verwickelt.

Worin spüren Sie Ihre Kraft?

Sie sind von Ihrer erotischen und sexuellen Wirkung auf Frauen überzeugt und halten sich für einen potenten Liebhaber. Sexualität ist Ihnen in Ihrer Partnerschaft sehr wichtig und Sie möchten mit Ihrer Partnerin so oft wie möglich sexuellen Kontakt haben. Sie identifizieren sich mit Ihrer sexuellen Potenz und auch mit Ihrer Zeugungskraft. Sie sehen die Kraft Ihres Samens als Geschenk der Schöpfung an und möchten sicherlich auch einmal Kinder haben. Zumindest möchten Sie sich für den Fortbestand des Lebens - nicht nur in sexueller Hinsicht - tatkräftig einsetzen.

Sexualität ist ein Ausdruck Ihrer Lebensfreude, die Sie überschwänglich genießen möchten. Das kann dazu führen, dass Sie den Früchten in Nachbars Garten kaum widerstehen können. Daher kann Treue für Sie zu einem weit aufgefassten Begriff werden. Vermutlich werden Sie bis ins hohe Alter hinein Ihre sexuelle Lust genießen wollen und auch können. In Ihrem Sexualleben möchten Sie mit Fülle konfrontiert werden, die auch ein üppiger Busen Ihrer Liebhaberin verkörpern kann.

Epilog

Sie haben sich nun durch eine Fülle an Text hindurchgearbeitet und vielleicht erkennen Sie anhand bestimmter Beispiele gewisse Abläufe in Ihren Beziehungen wieder. Ihr Horoskop setzt sich aus vielen Teilaspekten zusammen. Als Leser können Sie nun versuchen, zwischen den einzelnen angesprochenen Thematiken eine Synthese herauszufinden. So manches mag sich auf den ersten Blick widersprechen, doch bei längerem Nachdenken und mit der Gabe Ihres Vorstellungsvermögens werden Sie zwischen den verschiedenen Aussagen eine Beziehung schaffen können - eine Beziehung, die sich auch in Ihren Partnerschaften zeigt. Eine Hilfe bei der Bewertung Ihrer Aspekte ist Ihre Liste der Aspekte und deren Abweichung (Abweichung in Grad).

Sie sind ein individuelles Wesen, das völlig unabhängig und frei entscheiden kann. So werden die hier zu lesenden Beispiele niemals ausreichen, um die Vielfalt an Möglichkeiten, die Sie in Ihrem Verhaltensrepertoire haben, auch nur angehend zu beschreiben. Die im Text zu lesenden Beispiele sollen nur eine Vorstellung von der Dynamik geben, die Sie in Ihren Partnerschaften erleben.

Um manchen "Beziehungskisten" auf die Schliche zu kommen, bedarf es vor allem der Ehrlichkeit und Objektivität sich selbst gegenüber. Als kleiner Wegweiser kann allgemein gelten, dass alle Eigenschaften, die uns bei anderen Menschen besonders auffallen oder auch stören, einen Charakterzug widerspiegeln, der auch in uns selbst liegt. Nur, wenn wir beginnen, alle Schwächen und dunklen Ecken in uns zu erkennen und anzunehmen, werden wir fähig werden, einen Partner so zu sehen, wie dieser wirklich ist. Dann erst wird unsere Liebe zu einem Menschen reif - und wir können endlich den anderen so belassen, wie er ist.

Susanne Christan, Astrologin.